

Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Bodensee

Vereinigung deutscher, österreichischer und schweizerischer Feldornithologen des Bodenseegebietes
Beyerlestraße 22, D-78464 Konstanz, Telefon/Fax (07531) 6 56 33

Ornithologischer Rundbrief für das Bodenseegebiet

Nr. 151

Februar 1999

Zusammengestellt von
Matthias Hemprich, Harald Jacoby, Gerhard Knötzsch,
Hans Leuzinger, Ulrich Maier und Peter Willi

Nur zur persönlichen Information; gilt nicht als Veröffentlichung!

Bericht über die OAB-Jahresversammlung 1998

40 Jahre OAB - Anlaß nicht nur zur Rückschau, sondern auch für einen Blick in die Zukunft. Der Einladung waren 76 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gefolgt. Harald Jacoby eröffnete die 40. Jahresversammlung am 7. November 1998 in der Kantonsschule Romanshorn mit der Aufforderung an die Jüngeren, die Gründergeneration zu entlasten.

Seit Gründung der Arbeitsgemeinschaft vor 40 Jahren erfolgten tiefgreifende Veränderungen im Ökosystem Bodensee, über die Dr. Hans Güde vom Institut für Seenforschung in Langenargen im Eröffnungsvortrag „Der Bodensee - ein Ökosystem im Wandel“ referierte.

Alarmiert durch die Phosphorzunahme im ursprünglich nährstoffarmen See wurde 1959 die Internationale Gewässerschutzkommission für den Bodensee (IGKB) gegründet. Die Eutrophierung aufgrund des raschen Anstiegs der Phosphorkonzentrationen im Bodensee war in den 60er und 70er Jahren das Hauptproblem, mit dem sich die IGKB beschäftigte; andere Probleme (z.B. die Zerstörung der Uferbereiche durch ausufernde Besiedlung und zunehmende Freizeitaktivitäten) wurden dagegen vernachlässigt. Mit einem Aufwand von etwa 6 Mrd. DM konnten die Phosphoreinträge des gesamten Einzugsgebiets durch Kläranlagen(aus)bau erheblich reduziert werden. Auch die Phosphatsubstitution in Waschmitteln und das gestiegene Umweltbewußtsein der Bevölkerung wirkten sich hierbei positiv aus. Die Abnahme der Primärproduktion (Algenproduktion), dem eigentlichen Maß für den Grad der Eutrophierung eines Gewässers, verlief allerdings verzögert, die Abnahme der Algenbiomasse hat vorerst einen Stillstand erreicht. Heute stellt sich die Frage, ob eine weitere Reduzierung der Phosphorkonzentrationen als vorrangigste Aufgabe anzusehen ist oder ob andere Aspekte in den Vordergrund gerückt werden sollten. Hans Güde nannte folgende Probleme:

- unverändert hohe Stickstoffkonzentrationen (Stickstoff stammt überwiegend aus diffusen Einträgen v.a. der Landwirtschaft, nicht aus Punktquellen)
- steigender Trend der Chloridkonzentrationen (Chlorid ist Indikator für anthropogene Verunreinigungen)
- Schadstoffeinträge über die Luft (z.B. Blei, radioaktive Stoffe)
- Herbizide (z.B. Zunahme der Diuronkonzentration im Schussenwasser seit dem Anwendungsverbot für Atrazin)
- Eintrag von Kolibakterien: Zu hohen Belastungen mit deutlichen Grenzwertüberschreitungen kommt es über Regenüberläufe, während Wasservögel höchstens mäßige punktuelle Belastungen verursachen.
- starke Verbauung und Nutzung der Ufer- und Flachwasserbereiche durch die Schifffahrt und andere Freizeitaktivitäten

Aus den genannten Problemen ergeben sich vor allem folgende Leitziele für den Schutz des Bodensees:

- eine stabile limnologische Situation
- eine stabile ökologische Situation in der Übergangszone Wasser-Land und im Einzugsgebiet
- eine angepaßte umweltverträgliche Nutzung des Sees und seines Einzugsgebietes

In bezug auf die Rolle der Wasservögel im Ökosystem regte Hans Güde an, alle Einflußgrößen der Vögel auf das Litoral und umgekehrt zusammenzutragen.

In der Diskussion wurde u.a. nach der Bedeutung der Dreikantmuschel im Hinblick auf die Wasserquali-

tät gefragt. Der Bestand der Muschel stabilisiert sich auf niederem Niveau und bleibt auf den Litoralbereich beschränkt, so daß ihre Filtrierwirkung für den gesamten Wasserkörper weniger entscheidend ist.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand der Vortrag von Prof. Dr. Urs Glutz von Blotzheim „Vierzig Jahre OAB - Rückblick und Ausblick“, in dem der Referent die Tätigkeiten der OAB würdigte: Sie verdienten „größte Bewunderung und Anerkennung“. Auf der anderen Seite käme der Arbeitsgemeinschaft aber auch eine wachsende Verpflichtung zu. Sie sei Nahtstelle zwischen den Generationen und Nahtstelle zwischen Amateuren und Professionals.

Nach einem kurzen Rückblick auf die „Vorgänger“ der OAB - Urs Glutz nannte Hans Noll, Freiherrn Nikolaus von und zu Bodman, Dr. Rudolf Kuhk und Hans Sonnabend - hob er die Leistung der „Gründer“ (Vinzenz Blum, Harald Jacoby, Hans Leuzinger, Siegfried Schuster, Gerhard Knötzsch) hervor, die immer noch aktiv seien, „ohne den Anspruch zu haben, ihre Leader-Funktion nach außen zeigen zu müssen“.

„Die OAB ist immer noch auf dem richtigen Weg“, 37 Jahre Wasservogelzählungen sind fast weltweit einmalig. Im Vergleich mit anderen Gewässern wird die herausragende Bedeutung des Bodensees noch deutlicher.

Die Durchsicht des Typoskripts der „Neuen Avifauna“ (s.u.) veranlaßte den Referenten auch zu einigen kritischen Anmerkungen:

Er warnte vor Spekulationen über mögliche Ursachen des Rückgangs von Langstreckenziehern. Die Auswirkungen der Wüstenausdehnung wurden bislang stark überschätzt. Die oszillatorischen Bewegungen der Südgrenze der Sahara stehen in Korrelation mit den jährlich stark schwankenden Niederschlagsmengen in der Sahelzone, die langfristig nicht abgenommen haben. Der Rückgang der Langstreckenzieher ist vermutlich „hausgemacht“. Am Bodensee können unterschiedliche Nutzungsarten und

-intensitäten festgestellt werden, so daß bessere Prognosen für Schutzmaßnahmen möglich sind.

Am wichtigsten seien, so Urs Glutz, abgesprochene Simultanbeobachtungen. Er empfahl ein Wasserfallen- und Teichhuhn-Programm über den Bodensee hinaus und nannte die Niederländer als Vorbild. Nicht zuviel Energie solle dagegen in Bestandshochrechnungen gesteckt werden, da Hochrechnungen oft ein zu optimistisches Bild ergeben. (Die statistische Auswertung halbquantitativer Bestandserfassungen sei ohnehin problematisch.) Arbeiten in kleineren Gebieten mit exakten Zahlen hätten demgegenüber mehr Überzeugungskraft - nicht zuletzt vor Politikern.

Das MRI-Programm habe gezeigt, daß postnuptialer Habitatwechsel und Dispersal (= Jugendstreuung) den Herbstzug überlagern, die Anstrengungen aufwendiger Vogelzugbeobachtungen lohnten sich am Bodensee weniger als z.B. auf Alpenpässen, so Glutz - „wir haben genug anderes zu tun.“

Er ermahnte zur Sorgfalt bei der Beurteilung seltener Vogelarten und riet dazu, der Ausbreitung von Neueinwanderern (mehr) Beachtung zu schenken.

Abschließend rief Urs Glutz dazu auf, die Naturschutzbemühungen nicht erlahmen zu lassen und die Öffentlichkeit über die herausragende Bedeutung des Bodensees zu informieren. 40 Jahre OAB seien Anlaß zu Stolz, aber auch eine Verpflichtung zur Mitwirkung!

Nach seinem Vortrag überreichte er Harald Jacoby unter großem Beifall einen „symbolischen“ Druckkostenbeitrag für die Avifauna.

Im Anschluß an diesen Festvortrag berichtete Dr. Wolfgang Fiedler von der Vogelwarte Radolfzell (jetzt: Forschungsstelle für Ornithologie) über die Herkunft am Bodensee überwinterner Kormorane. Die Ringfundanalyse basiert auf Farbringablesungen und auf Meldungen in Fischernetzen ertrunkener sowie geschossener Kormorane. Demnach stammen 52 % aller Vögel aus Schweden, 39 % aus Dänemark, 13 % von Hiddensee und 10 % aus den Niederlanden. Der Rest verteilt sich auf die Länder Polen, Estland, Rußland, Norwegen und Tschechien. Bei diesen Daten ist natürlich die unterschiedliche Beringertätigkeit der einzelnen Herkunftsländer zu beachten.

Durch Ringablesungen konnte Rastplatztreue einzelner Individuen über mehrere Jahre nachgewiesen werden.

Inzwischen gibt es Kormoranwiederfunde in ganz Süddeutschland, nicht nur an größeren Binnenseen. Dies erklärt sich aus den gestiegenen Abschlußzahlen, aus der Zunahme des Kormoranbrutbestandes insbesondere in Südschweden und Dänemark sowie aus einer Änderung der Überwinterungstradition: Nach 1990 verschob sich die Nordgrenze des Überwinterungsgebietes nach Norden.

Georg Heine hatte die undankbare Aufgabe, über „eine schier unendliche Geschichte: Avifauna Boden-

see“ Bericht zu erstatten. Die Avifauna sollte eigentlich 1998 erscheinen. Aufgrund einer horrenden Steigerung des von uns aufzubringenden Druckkostenzuschusses wurde der Vertrag mit dem Verlag aufgelöst. Die Avifauna wird nun im Frühjahr 1999 als Doppelband der „Ornithologischen Jahreshefte Baden-Württemberg“ erscheinen. Sie wird ca. 900 Seiten mit 500 Abbildungen und 20 Fotoseiten umfassen und zu 88,00 DM in den Verkauf gehen.

In das Programm wurde ein kurzer Überblick von Dr. Wolfgang Fiedler über das 27. Fangjahr auf der Mettnau eingeschoben. 1998 war ein sehr gutes Fangjahr mit über 9000 Fänglingen (mehr als 7500 Erstfänge). Sehr häufig waren Teichrohrsänger und Zilpzalp (ca. 1500 Erstfänge) vertreten, während der Fitis unterdurchschnittlich oft gefangen worden war. Unter den Grasmücken verzeichneten Klapper- und Dorngrasmücke rückläufige Fangzahlen. Von Gartenrotschwanz und Nachtigall gab es nur Einzelfänge, kein einziger Waldlaubsänger war ins Netz gegangen. Als Besonderheiten nannte Wolfgang Fiedler einen Berglaubsänger und drei Ringdrosseln.

Roman Guziak berichtete über das „Weißstorchprojekt“ der polnischen Partnerorganisation Pro Natura. Die Weißstörche bauen ihre Nester in Polen etwa zu gleichen Anteilen auf Bäumen, Dächern und Elektromasten. Letztere verringern die Leistung der Stromleitung (pro Nest um 600-800 Watt), können Brände auslösen und führen häufig zu Stromschlagopfern unter den Brutvögeln. Deshalb werden sie von Pro Natura entfernt und statt dessen Nestunterlagen installiert. 1998 wurden mit einer Spende von EURONATUR 1000 solcher Unterlagen angebracht. Ein weiteres Problem stellen Plastikschnüre dar, die von den Störchen auf Feldern (hier zum Zusammenbinden von Strohballen genutzt) aufgesammelt und als Nestmaterial verwendet werden. Roman Guziak zeigte einige Bilder von daran verendeten Storchentungen. Jedes Jahr werden 1000 Nester kontrolliert. Bei schlechter Witterung kann es lokal zu einem Brutverlust von bis zu 80 % kommen.

Derzeit gibt es 41.000 Weißstorch-Brutpaare in Polen, die meisten im Nordosten und Osten des Landes. Damit handelt es sich um die weltweit größte Population: Jeder vierte Weißstorch brütet in Polen. Der Bestand ist stabil, die Art steht unter Schutz.

Darüber hinaus leben in Polen etwa 1500 Schwarzstorchpaare. Roman Guziak endete seinen Vortrag mit den Worten: „Der Storch ist ein Symbol für uns.“

Zum Ausklang der Veranstaltung zeigte Harald Jacoby „Schnappschüsse und Erinnerungen aus vier Jahrzehnten“. Dabei ließ er die wichtigsten Veröffentlichungen der OAB in diesem Zeitraum nicht unerwähnt:

„Die Vögel des Bodenseegebietes“ (1970); „Die Vögel des Vorarlberger Rheindeltas“ (1977); „Die Halbinsel Mettnau“ (1982); die Avifauna (1983); die Zwischenkartierung 1985 („Quantitative Brutvogelbestandsaufnahmen im Bodenseegebiet 1980 und 1985“); den ersten Überblick über die Ergebnisse der Brutvogelkartierung 1990-1992 („Die Entwicklung der Brutvogelbestände am Bodensee: Vergleich halbquantitativer Rasterkartierungen 1980/81 und 1990/91“).

In den 40 Jahren ihres Bestehens wurde die OAB Zeuge außergewöhnlicher Naturereignisse mit weitreichenden Folgen für die Vogelwelt. Stichpunktartig seien genannt: Seegfrörne im Winter 1962/63, Hochwasser 1965 und infolgedessen großflächiges Schilfsterben, Eutrophierung (vor allem in den 60er und 70er Jahren), das Auftreten und die explosionsartige Vermehrung der Dreikantmuschel (ab 1965/66), welche eine Vervielfachung der Herbst- und Winterbestände der Wasservögel zur Folge hatte.

Gegenwärtig befindet sich der Bodensee in einer Phase der Oligotrophierung, den damit verbundenen Qualitätszuwachs bezeichnete Harald Jacoby als „Herausforderung“. Die Brut- und Winterbestände der Kolbenente nehmen zu, am Mindelsee hat sich eine kleine Mauertradition der Moorente entwickelt, die Winterpopulation des Großen Brachvogels hat sich stabilisiert, die Bartmeise ist im Bodenseegebiet heimisch geworden, beim Silberreiher erscheint eine Brut nicht unmöglich.

Negativ zu bewerten ist dagegen der anhaltende Rückgang der Wiesenbrüter-Bestände (z.B. von Großem Brachvogel, Schafstelze, Feldlerche).

Daneben gab es viel Erheiterndes von den „Vogelspinnern“ (so in einem Zeitungsartikel von 1977), was sich hier in Worten nicht wiedergeben läßt.

Protokoll: Anne Puchta

Spenden für die OAB

Bei folgenden Mitarbeitern, die unsere Arbeit im zurückliegenden Quartal durch einen finanziellen Beitrag unterstützt haben, bedanken wir uns herzlich:

Siegfried Bauer 50 DM, Prof. Dr. Hartmut Ern 50 DM, Prof. Dr. Urs Glutz von Blotzheim 200 DM, Prof. Gerhard Homann 50 DM, Günther Jung 60 DM, Helmut Kaiser 50 DM, Dr. Norbert Lenz 50 DM, Ewald Meindl 50 DM, Frank Portala 50 DM, Karl Waibel 60 DM, Gerhard Walliser 40 DM

Unsere Konten für Ihre Spenden:

Überweisen Sie Ihren freiwilligen Beitrag bitte auf eines der folgenden Konten:

724.810.01 G	UBS Schweizerische Bankgesellschaft Kreuzlingen	
660 22658 00	Baden-Württembergische Bank Konstanz	(BLZ 690 200 20)
1900 968	Raiffeisenkasse Rieden-Vorkloster in Bregenz	(BLZ 37462)

Bericht über den Herbst 1998 (abgeschlossen am 10. Januar 1999):

Abkürzungsverzeichnis:

Beobachter (nur aktuelle Nennungen und neue Kürzel; Gesamtverzeichnis siehe OR 137):

AB	A.Brall	PK	P.Knaus	SS	S.Schuster
DB	D.Bruderer	HL	H.Leuzinger	WSü	W.Schümperlin
VB	V.Blum	NL	N.Lenz	ETha	E.Thalmann
MDe	M.Deutsch	UM	U.Maier	GT	G.Thielcke
HE	H.Eggenberger	AP	A.Puchta	ST	S.Trösch
HF	H.Fries	BPo	B.Porer	EW	E.Winter
WF	W.Frenz	FP	F.Portala	HeWe	Heinr. Werner
CG	C.Gönner	HR	H.Reinhardt	PW	P.Willi
DH	D.Heuschen	ASö	A.Schönenberger	SW	S.Werner
MH	M.Hemprich	BSa	B.Schautd	UW	U.v.Wicht
HJ	H.Jacoby	ES	E.Seitz	UZ	U.Zeidler
DK	D.Koch	MSch	M.Schneider-Jacoby	Vowa	Vogelwarte
GK	G.Knötzsch	RS	R.Schlenker	WVZ	Wasservogelzählung

Institutionen/Quellen:

ID-CH	Ornithologischer Informationsdienst Schweiz
ID-V	Ornithologischer Informationsdienst Vorarlberg
SAK	Schweizerische Avifaunistische Kommission

Beobachtungsorte:

Arh.	Altrhein	Lau.	Lauteracher Ried
Bregam.	Bregenzer Achmündung	Mett.	Halbinsel Mettnau
Erisk.	Eriskircher Ried	Rad.	Radolfzell
Erm.	Ermatinger Becken	Radam.	Radolfzeller Achmündung
Fb.	Fußacher Bucht	Rhsp.	Rheinspitz
FN	Bodenseekreis	Rsp.	Rohrspitz
Frhf.	Stadt Friedrichshafen	RV	Kreis Ravensburg
Fu.	Fußacher Ried	Sd.	Sanddelta
Gai.	Gaißauer Ried	SG	Kanton St. Gallen
Heb.	Hegnebucht	SH	Kanton Schaffhausen
Hö.	Höchster Ried	Stockam.	Stockacher Achmündung
Kb.	Konstanzer Bucht	TG	Kanton Thurgau
KN	Kreis Konstanz	Wollr.	Wollmatinger Ried
Kstz.	Stadt Konstanz	Ww.	Wetterwinkel

Allgemeine Bemerkungen:

Der Herbst 1998 zeichnete sich durch einen früh sinkenden Wasserstand nach einem trockenen Sommer aus (niedrigster Sommerwasserstand seit 1976). So brachte der Altvogelzug vieler Limikolenarten recht große Ansammlungen an den See, z.T. Zahlen, die seit vielen Jahren nicht mehr erreicht wurden (vgl. Bruch- und Teichwasserläufer, Sichel- und Temminckstrandläufer). Nach andauernden Niederschlägen Mitte September verschwanden aber alle Schlickbänke, und der Zug der Jungvögel war nur noch bruchstückhaft mit einzelnen rastenden Individuen zu beobachten.

Zu den Merkwürdigkeiten des Seewasserstands in diesem Jahr zählte auch der ungewöhnlich späte Jahreshöchststand mit Pegel 373 am 12. und 13. November. Dadurch gerieten die Großen Brachvögel am Untersee in dieser Saison zum zweitenmal in Bedrängnis: Bereits von Mitte bis Ende September und nochmals von Ende Oktober bis Ende November stand das Wasser an ihrem traditionellen Schlafplatz im Ermatinger Becken zu hoch, so daß die Brachvögel vom Untersee zum Übernachten ins Rhd. ausweichen mußten.

Veränderungen zeigten sich beim Kormoran, der kaum noch über längere Zeit größere Schlafplatzgesellschaften bildete. Auch bei den Gänsesägern fielen neue Entwicklungen auf: Die Zahl der Mausergäste im Rhd. war wie in den letzten Jahren relativ klein, dafür tauchte wieder ein großer Trupp Ende September auf dem Untersee auf. Ansammlungen von rund 4000 Kolbenenten Mitte September im Rhd. sprechen für eine zunehmende Verbesserung (Oligotrophierung) der Wasserqualität im Obersee. Die Konzentration von über 1100 Höckerschwänen im Erm. ist sicherlich auf das ergiebige Angebot an Armleuchteralgen (*Chara spec.*) zurückzuführen.

Bei den Singvögeln waren vor allem der Zugstau Mitte September bei Trauerschnäpper, Braunkehlchen und Ortolan sowie die „Winterflucht“ Ende November bei Zilpzalp und Hausrotschwanz auffällig.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danken wir ganz herzlich für die wertvollen Beiträge zum 151. Rundbrief und hoffen auch weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit!

Witterungsdaten von Konstanz, mitgeteilt vom Deutschen Wetterdienst, Konstanz:

1998	August	September	Oktober	November
Monatsmitteltemperatur (°C)	19.4	13.9	10.3	2.3
<i>Durchschnitt 1961-1990</i>	<i>17.7</i>	<i>14.7</i>	<i>16.3</i>	<i>18.5</i>
Niederschlagsmenge in mm	43.1	159.4	95.7	71.5
<i>Durchschnitt 1961-1990</i>	<i>88.2</i>	<i>70.5</i>	<i>105.0</i>	<i>102.1</i>
Pegelmittel Kstz. in cm	332	340	339	358
<i>Durchschnitt 1943-1992</i>	<i>392</i>	<i>359</i>	<i>326</i>	<i>302</i>

Die einzelnen Arten:

Ein Sternchen ("*") hinter dem Artnamen bedeutet: Die Beobachtung wird vorbehaltlich der Anerkennung durch die zuständige avifaunistische Kommission (A, CH oder D) mitgeteilt.

Kormoran: Beobachtungen von aktivem Zug: 135 Ind. am 17.8. Wollr. (DH), 45 Ind. im Laufe des Tages am 31.8. und 18 Ind. am 1.9. Erm. (DK), 13 Ind. am 27.9. Erisk. (MH), 4 Ind. am 5.11. mit Saatkrahen zusammen über dem Weitenried (SS) und 42 Ind. am 9.12. von der Seemitte über Luxburg (PW).

Auffallend starke Ansammlungen: >812 Ind. am 8.10. Rsp. auf Sandbank ruhend (ST) und ebenfalls am 8.10. 130 Ind. Rhein Bibermühle, dort sonst von Sept. bis Nov. nur max. 15 Ind. (WSü); Schlafplatzzählungen bei Nonnenhorn-Lindau: 16 Ind. am 14.9., 42 Ind. am 18.10., 49 Ind. am 14.11. und 61 Ind. am 13.12. (AP); am Schleinsee 32 Ind. am 11.11. (AP).

Rohrdommel: Im Rhd. je 2 Ind. am 29.9. (K.Bösch, R.Hasler) und am 17.10. (MH, UM, AP) und 1 Ind. am 24.10. (PW); im Wollr. am 9.10. eine (HF).

Nachtreiher: Je ein Ind. am 9.6., 19.7. und 24.9. im Flug über Kstz. (DH). Im Wollr. am 4.8. einer fliegend (G.Maurer). Je ein dj. am 15.7. im Rhd. (DB) sowie am 4. und 5.8. im Erisk. (P.Bösch, L.Ramos), am 16.9. im Rhd. 2 Ind. (PK).

Seidenreiher (*D): Je ein Ind. am 13.7. im Erisk. (B.Höfter), am 12.8. im Rhd. (K.Gaus) und vom 14.-16.8. im Wollr. (K.Gaus, DH, D.Heinz, M.Süsser).

Silberreiher (*D): Regelmäßig, jedoch gegenüber dem Vorjahr weniger - nur bis zu 3 Ind. beobachtet: 27.7. Wollr. (M.Maier, K.Schäfer), 15.8. 2 Ind. Wollr. (K.Gaus, D.Heinz, M.Süsser), 9.9. Rhd. (B.Bütler), 14.10. Radam. (SS), 18.-21.10. Wollr. (BPo), 24.10. Fb. (VB, EW), 3.11. 3 im Flug Wollr. (E.Auer), 21.11. Rielasingen nach W (SW), 15.11. 2 Ind. Weitenried (HR), 23.11. 2 Ind. Erm., 26.11. Hagstaffelweiher (K.Gaus) und Radam. (SS), 1.12. Seerhein/Wollr. (DH, ETha), 13.12. Eschenz (D.Kessler u.a.), 20.12. Erisk. (WF, MH, M.Schleicher).

Purpureiher: Ein ad. am 30.7. im Wollr. (HF) und je 1 Ind. am 18. und 22.9. Rsp. (VB, G.Scherrer, EW).

Schwarzstorch: Am 13.8. 1 dj. im Rad.Aachried rastend (SW), am 31.8. 1 Ind. im Salemer Tal (U.Koch), am 7.9. 1 Ind. im Rhd. (VB, EW) und am 20.9. 3 nach SW über das Erisk. (L.Ramos).

Weißstorch: Berichtigung zu OR 150: Im Kanton TG brüteten 1998 nur 3 Paare (2 Kreuzlingen und 1 Egnach), beim 4. Paar handelte es sich wohl um zwei ♂ (HE).

Höckerschwan: Mit 1.136 Ind. im Erm. am 15.11. höchster jemals registrierter Bestand (HJ, MSch), am 29.11. dort noch 1.030 Ind. (HJ) und am 13.12. 873 Ind. (HJ, MSch). Vermutlich bilden die flächen-deckenden *Chara*-Rasen die Nahrungsbasis!

Brandgans: Von Ende August bis Mitte September wurden größere Gruppen beobachtet: Im Erm. 14 Ind. am 27.8. (BPo), je 13 Ind. am 31.8. (DK) und 1.9. (HJ), 1 ad./5 dj. am 5.9. (BPo), je 14 Ind. am 6.9. (HJ) und 8.9. (DH); an der Radam. 9 Ind. am 3.9. (M.Salcher), 10 Ind. am 5.9. und 12 Ind. am 9.9. (HR). Am Rsp. ebenfalls ein Trupp von 10 Ind. am 9.9. (BSa, ST), am 13.9. dort nur noch 3 Ind. (VB, EW).

Knäkente: Höchstzahlen: Erm. 70 Ind. am 4.8. (SS), Radam. 65 Ind. am 10.8. (SS), Erisk. 48 Ind. am 18.8. (WF), Rhd. 38 Ind. am 12.9. (PK). Spätdatum: 1 Ind. am 9.11. bei Kesswil (PW).

Moorente: Weiterhin große Herbstbestände auf dem Mindelsee: 23 Ind. am 7.9. (SW), 23 Ind., davon 20 ♂, am 20.9. (M.Salcher, SS), 18 Ind. am 24.10. (GT), 6 Ind. am 31.10. (GT) und noch 3 Ind. am 13.12. (GT, M.Salcher). Sonst nur 1 Ind. am 9.10. Radam. (S.Olschewski), 2 Ind. am 13.9. Eschenz (R.Müller) und 1 Ind. am 5.12. Rheinklingen (WSü).

Eiderente: Bei Wasserburg von Ende April bis Mitte Juni bis zu 14 Ind. (5 ♂) auf einer Kiesinsel. Am 9.8. wohl diese 14 Ind. in Schwingenmauser bei Bad Schachen (ES). Außerdem Beobachtungen vom Rhd. ab 9.10. (8 Ind., W.Leuthold) mit Maximum von 14 Ind. am 14.11. (PK). Bei Lindau 2 Ind. am 14.9. (AP) und bei Luxburg 2 Ind. am 26.10. sowie 4 Ind. am 7.11. (PW).

Gänsesäger: Die Mausegesellschaft im Rhd. löste sich Ende September auf: am 28.9. noch 250 Ind. (ST) und am 4.10. dort noch flugunfähige Ind. (VB, EW). Damit in Zusammenhang steht z.T. die kräftige Zunahme auf anderen Seeteilen: 542 Ind. am 27.9. im Erm. (BPo). Am 18.10. bei der WVZ im Rhd. noch 63 Ind., am Obersee und Überlinger See 122 Ind. und am Untersee 545 Ind. Außerdem am 4.11. im Markelfinger Winkel 230 Ind. (HR).

Wespenbussard: Aktiver Zug wurde zwischen 1.8. (Baienfurt 8 Ind., K.Wirth) und 27.9. (Rhd. 3 Ind., ST) beobachtet. Neben 14 Feststellungen von Trupps unter 10 Ind. nur wenige größere Zugesellschaften: 16 Ind. am 23.8. Föhrenried Weingarten (K.Wirth), 15 Ind. am 25.8. Kstz.-Litzelstetten (NL), 41 Ind. am 1.9. Erm. (DK), am 6.9. 11 Ind. Baienfurt und 13 Ind. Baintd/RV (K.Wirth).

Schwarzmilan: Ergänzung zu OR 150: max. 84 Ind. Lustenau-N. am 20.7., fliegen vermutlich zum Rheinholz, am 22.7. Fußach 57 und am 24.7. Höchst 55 Ind. (VB, EW). Bemerkenswert sind zwei Septemberdaten vom Hegau: am 4.9. Weitenried 3 dj. und am 20.9. Hohenhewen 1 dj. (SW).

Rotmilan: Am 17.10. bei Wangen/Untersee 9 ziehend (UW).

Rohrweihe: Während von einigen Orten in der Schweiz starker Durchzug gemeldet wurde (ID-CH Nr. 227), war die Zahl rastender Vögel am See unterdurchschnittlich: 36mal 1-2 Vögel, nur einmal 4 Ind. (6.9. Rhd., MH, UM). Aktiver Zug einzelner Vögel wurde nur zweimal beobachtet.

Wiesenweihe: Am 1.9. Erm. 1 ♂ (DK), 3.9. Wollr. 1 dj. (SW) und am 5.9. Rhd. 1 dj. (T.Epple, J.Müller).

Sperber: Bei Frhf. minimaler Durchzug: nur 6mal 1-3 ziehende zwischen 5.9. und 8.11. (MH).

Falkenbussard (*Buteo buteo vulpinus*): E.Auer, CG und DK sahen am 29.11. bei Uttwil einen kleinen Bussard mit rotbraunem Schwanz. Die Beobachter vermuten diese Unterart. Kurzprotokoll liegt vor.

Fischadler: Im Rhd. einzelne am 8.9. (VB, EW), 14.9. (P.Lustenberger), 20.9. (HR), 27.9. (ASö), 3.10. (HR), 4.10. (H.Klopfenstein), 8.10. (VB, EW), 9.10. (P.Bütler); im Erisk. je 1 Ind. 11., 12., 18. und 19.8. (WF, L.Ramos); bei Kstz.-Litzelstetten am 4.9. 1 nach SW (BPo); am 7.9. Mindelsee 1 ziehend (SW), vom 3.-13.9. im Rad.Aachried 1 Ind., nächtigt am Kormoran-Schlafplatz (S.Olschewski, SW).

Rotfußfalke: Im Wollr. am 23.8. 1 immat. ♀ und am 23.9. 1 dj. (BPo), im Erisk. am 4.10. 3 Ind. nach S über den See (MH, GK).

Baumfalke: Die spätesten Meldungen vom 12.10. Sd. 3 und 21.10. Rsp. 1 (VB, EW).

Wachtel: Je eine auffliegend 5.9. Rielasingen (SW) und 27.9. Rsp. (ST).

Wasserralle: Das Niederwasser erlaubte es kleinen Gruppen von Wasserrallen, am Rand des Uferschilfs Nahrung zu suchen: u.a. an der Radam. vom 13.-28.8. 13-17 Ind. (SW), bei Triboltingen max. 8 am 31.8. (ST), im Wollr. >5 am 8. und 23.8. (HJ, G.Maurer) und im Erisk. 6 am 29.8. (MH).

Tüpfelsumpfhuhn: Auch dieser Art bot das Niederwasser Nahrungsplätze am Schilfrand. An der Radam. zwischen 31.7. (1 Ind., SS) und 11.9. (1 Ind., SW) bis zu 9 Ind. am 22.8. (SW). Im Wollr. zwischen 8.8. (3 Ind., I.Ammermann, G.Maurer) und 28.8. (2 Ind., HF) bis zu 7 Ind. am 23.8. (BPo). Bei Triboltingen max. 3 am 23.8. und 31.8. (ST). Im Erisk. 3 Ind. am 29.8. (MH). In der Fb. am 31.8./1.9. je 2 und am 4.9. 1 Ind. (VB, EW), am 13.9. im Ww. 1 Ind. (PK).

Kleines Sumpfhuhn (*CH): Siehe auch OR 150! Am 31.8. bei Triboltingen 1 dj. (ST; Protokoll liegt vor); am 4.9. in der Fb. 1 Ind. (VB) und am 9.9. im Rhd. ein rufendes Ind. (Info Vowa Sempach).

Austernfischer: Einzelvögel im Rhd. vom 19.7. bis 26.7. (M.Loner, ES, ASö, J.Ulmer, PW) sowie am 6.9. (MH); am 6.9. auch im Erm. (HJ).

Säbelschnäbler: Am 26.7. 4 Ind. im Sd. (ASö); je 1 Ind. am 13.8. im Erm. (BPo) und am 29.8. an der Radam. (A.u.F.Bergmann).

Knutt: Bis zu 5 rastende von Ende August bis Mitte September. Im Erm. vom 28.-31.8.=2 dj. (HF, DH, HJ, BPo), am 1./2.9.=4 dj. und am 6.9.=5 dj. (BPo); im Sd. nur jeweils ein Ind. vom 15.-25.8. (VB, ASö, ES, EW) und am 12.9. (PK, ST); im Erisk. am 14.9. 1 dj. (WF).

Sanderling: Vom 30.7. bis 15.9. im Rhd. bis zu 2 ad./1 dj. (VB, MDe, PK, P.Lustenberger, ASö, EW, PW), am 31.8. 4 Ind. (B.Bütler, G.Scherrer) und vom 3. bis 9.10. hier nochmals 1 Ind. (H.Klopfenstein, W.Leuthold, A.Sutter, ST); am 5./6.9. im Erisk. 1 Ind. (WF, MH, UM, M.Schleicher).

Sandstrandläufer*: Am 14.10. bestimmte PW ein Ind. im Sd. Protokoll liegt der Avifaunistischen Kommission vor. Vermutlich denselben Vogel hatten VB und EW bereits am 12.10. und nochmals am 19., 22. und 25.10. gesehen.

Zwergstrandläufer: Nach schwachem Durchzug von Altvögeln Ende Juli/Anfang August im Rhd. (max. 10 am 1.8., VB, EW) und im Erm. (max. 2 am 28.7., BPo) von Ende August bis Mitte September an mehreren Stellen ein stärkerer Schub rastender Jungvögel, der dann vom Wasseranstieg gestoppt wurde: im Erm. vom 1.9. (16 Ind., BPo) bis 13.9. (18 Ind., BPo), maximal 63 am 6.9. und 58 am 12.9. (SW); an der Radam zwischen 24.8. (1 dj.) und 18.9. (1 dj.) bis zu 12 Ind. am 13.9. (SW); im Sd. zwischen 2. und 15.9. max. je 68 Ind. am 6.9. (PW) und am 12.9. (PK); außerdem an der Bregam. am 4.9. 25 und am 5.9. 34 Ind. (VB, EW); im Erisk. vom 4.9. (7 Ind., MH) bis 18.9. (14 Ind., L.Ramos), maximal 19 Ind. am 5.9. (WF, MH); bei Eschenz am 6.9. 3 und am 13.9. 7 Ind. (HL).

Temminckstrandläufer: Durchzügler zwischen 25.7. (6 Ind. Rhd., PW) und 26.9. (1 Ind. Rhd., VB, SS, EW), Rasttrupps vor allem im Rhd., z.B. am 28.7. 10 Ind. (MDe), 29.8. 8 Ind. (PW), 7.9. 7 Ind. (HR). Neben Einzelvögeln im Erm. (18.8., 7./13.9., BPo) und im Erisk. (5.9., WF, MH) auch an der Radam. 4 Ind. am 7.9. (S.Olschewski, SW) und 5 am 8.9. (HR) sowie am 12.9. 1 Ind. (AB).

Sichelstrandläufer: Im Rhd. setzte der Durchzug der Altvögel am 25.7. mit 25 Ind. ein (PW), am 27.7. waren es 21 ad. (MDe, MH), danach bis Ende August nur kleine Gruppen. Am 29.8. traten erstmals Jungvögel auf: 11 dj./1 ad. (UM, PW), am 2.9. 20 dj./1 ad. und maximal 25 dj. am 6.9. (PW), danach in geringerer Zahl bis zum 30.9. (2 Ind., VB, EW). Im Erm. ab 8.8. (G.Maurer) einzelne ad., am 26.8. 7 ad., ab 29.8. ebenfalls Jungvögel, maximal 29 dj./3 ad. am 1.9. (BPo), am 12.9. noch 20 Ind. (SW). An der Radam. vom 31.8. (1 dj., 1 ad.) bis 13.9. (11 dj.) bis zu 16 dj. am 8.9. (SW). Im Erisk. nur 1-2 Ind. vom 4.9. bis 12.9. (WF, MH, GK, O.Graf, M.Schleicher).

Sumpfläufer*: Am 18.8. im Erm. 1 ad. (BPo) und im Erisk. 1 dj. vom 18.-20.9. (WF, MH, GK u.v.a.).

Kampfläufer: Im Erm. Ende August/Anfang September eine beachtliche Rastgesellschaft: 25.8.=20, 28.8.=50 (HF), 30.8.=99 (DH), 31.8.=131, 1.9.=119 (BPo), 3.9.=125 (SW), 6.9.=96 Ind. (BPo). Im Rhd. dagegen deutlich weniger: 10 Ind. am 21.8., maximal 48 Ind. am 1.9., 25 Ind. am 10.9. und nochmals ca. 40 am 27.9. (VB, EW).

Zwergschnepfe: Am Traditionsplatz bei Wolfurt am 10.10. und 31.10. eine, am 10.11. 2 und am 14.11. 5 Ind. sowie ein Totfund (ASö). Sonst nur je eine am 8.8. im Weitenried (HR) und am 18.10. im Lau. (R.Jungblut).

Bekassine: Kaum nennenswerte Rastgesellschaften und nur an wenigen Stellen: Fb. u.a. ca. 30 am 31.8., ca. 20 am 4.9. und 12 am 12.9. (VB, EW), am Rsp. 15 am 23.8. (ASö) und 10 am 13.9. (O.Graf); im Wollr. 15 am 8.8. (G.Maurer), 30 am 18.8. (DK) und 17 am 22.8. (BPo); an der Radam. u.a. 14 am 17.8. (HR) und 16 am 3.9. (SW). Bei Wolfurt maximal 8 am 10.11. (ASö) und bei Kreßbronn 9 Ind. in rekultivierter Kiesgrube am 25.10. (WF, MH, GK).

Doppelschnepfe*: Am 20.9. am Rsp. eine, Protokoll liegt vor (R.Ertel, HR).

Waldschnepfe: Am 18.11. in Frhf.-Jettenhausen eine tot gefunden (R.Götz).

Pfuhlschnepfe: Überwiegend Einzelvögel, auffallend oft mit Brachvögeln vergesellschaftet: vom 8.9. bis 12.9. Radam. 1 Ind. (AB, HR, SS, SW), am 8.9. und 13.9. Erm. 1 Ind. (DH, BPo); im Rhd. je eine am 25.8. (SW, PW) und 13.9. (kommt mit Brachvögeln von Lindau her, PW), am 15.9. 4 Ind. (P.Lustenberger, R.Pfüller), am 29.9. eine bei Fußach unter Brachvögeln (ST) sowie im Erisk. immer unter Brachvögeln am 13.9. und 18.9. je 3, am 20.9. 2 (UM), dann noch eine vom 14.10. bis 18.10. (GK).

Regenbrachvogel: Zwischen 27.7. (1 Ind. Rhd., MDe, MH) und 29.9. (1 Ind. Rhd., ST) 21 Beobachtungen im Rhd., Erm., Weitenried und an der Radam.; meist Einzelvögel, maximal 3 am 12.9. im Rhd. (PK, ST). Außerdem am 3.8. 3 Ind. Romanshorn überfliegend (PW).

Großer Brachvogel: Im Rhd. waren am Schlafplatz in der Fb. am 18.7. 280 Ind., am 28.7.=330, 8.8.=550, 6.9.=650 und am 19.9.=550+100, danach befand sich der Schlafplatz auf dem rechten Rheindamm (VB, EW), am 28.9. untermittags >530 Ind. am Rsp. (ST), am 6.10.=400, am 23.10.=350 Ind. (F.Sigg) und am 12.11.=500 Ind. (PW).

Am Untersee und im Hegau wechselten die bevorzugten Nahrungs- und Schlafplätze vor allem in Abhängigkeit vom Wasserstand (vgl. S. 2 - „Allgemeine Bemerkungen“). Im Erm. kontinuierliche Zunahme bis Mitte September: 7.8.=9, 8.8.=16 (G.Maurer), 16.8.=19 (D.Heinz, M.Süsser), 23.8.=36, 26.8.=43 (HF), 8.9.=98 (DH). Nach einem markanten Wasseranstieg konnte der Schlafplatz im Erm. nicht mehr genutzt werden: am 15.9. flogen ca. 50 abends ohne Landeversuch nach Osten (HF), am 18.9.=ca.40 um 19.20 h nach Osten (DH), am 20.9. ca. 60 Ind. um 19.00 h über Konstanz/Kreuzlingen ostwärts (DH), am 25.9.=100 Ind. Ankunft gegen 19 h, etliche Landeversuche, 60-70 fliegen nach Osten, der Rest bleibt am Schlafplatz; am 9.10. 110 Ind. am Schlafplatz Erm. (HF).

An der Radam. bei zunächst günstigem Wasserstand folgende Entwicklung: 30.7.=8, 22.8.=20 (SS), 31.8.=69 (SW), 5.9.=48 (HR). Im Rad.Aachried am 13.9.=ca.60 (D.Schmidt), ab 15.9. 40-60 (SS), am 17.10.=29 (SW), 12.11.=13 (HR). Im letzten Novemberdrittel erschienen kleinere Brachvogeltrupps im Raum Rad.-Bodanrück regelmäßig an verschiedenen Stellen: ab 22.11. auf Wiesen bei Rad.-Markelfingen 20 Ind. (RS), am 26.11. Hegne-Allensbach auf Acker 9 Ind. (R.Scherer), am 28.11. Allensbach-Kaltbrunn 11 Ind. (G.Worm) und am Mindelsee am 25.11.=26 (M.Schilz).

Das Weitenried erwies sich als wichtiger Platz: 29.8.=26 (GT), 3.9.=43 (M.Salcher), 16.9.=73 (SW), 20.9.=115 (GT), 23.9.=49, 11.10.=97 (SW), 18.10. >60 (SS), 1.11.=32 (SW), 7.11.=4 (GT).

Auch im nördlichen Seebereich eine auffallende Streuung: im Erisk. vom 18.9.-23.9. abends meist 65 Ind. (L.Ramos), am 25.10. 58 Ind. vom Flughafen Frhf. zum Erisk. fliegend (WF, MH, GK) und am 27.10. 40-50 Ind. im Erisk. fliegend (D.Knöpfler); im Raderacher Ried am 26.10. 21 Ind. (WF); bei Markdorf-Ost am 22.11. 15 rastend (GK), bei Unterteuringen/FN am 22.11. 8 rastend (WF, MH, GK).

Bei Egnach am 6.11. abends nur Rufe, am Schlafplatz war das Wasser zu hoch (HL), am 17.11. 80 fliegend in der Nähe des Schlafplatzes (U.+P.Rindlisbecher). Ein Trupp von 30 Ind. flog am 8.11. um 16.15 Uhr an Romanshorn vorbei nach SE (PW) - vermutlich zum Schlafplatz im Rhd.

Dunkler Wasserläufer: Im Erm. am 18.8.=6, 23.8.=17 (BPo), 3./6.9.=20 (SW); an der Radam. am 15.8.=1, 27.8.=3, 5.9.=5, 15.9.=4 (SW), 17.10. 2 Ind. (G.Maurer); im Rhd. am 19. und 28.8. je 3, 29.8./3.9.=5, 22.9.=1 Ind. (VB, EW).

Rotschenkel: Neben Einzelbeobachtungen in der Reutiner Bucht (5.8. 1 Ind., AP) und an der Radam. (15.9. 1 Ind., SW) im Erm. bereits am 30.7. 4 Ind. (N.Markones), am 18.8. 8 (BPo), 25.8. mind. 10 Ind. (HF) und am 15.9. ein umherfliegender Trupp von 28+2 Ind. (N.Markones); im Erisk. am 9.9.=8 (MH); im Rhd. u.a. am 30.7.=6 (MDe) und am 25.8. Sd. 15 dj. (SW).

Teichwasserläufer*: Der bisher ungewöhnlichste Herbststeinflug begann mit 6 Ind. (5 dj./1 ad. ÜK) am 8.8. im Rhd. (UM; Fotos und Protokoll liegen vor). Im Erm. zwischen 8.8. (1 Ind., I.Ammermann, G.Maurer) und 23.8. bis zu 3 Ind. am 19.8. (K.Gaus, DH, BPo, SS) und nochmals 2 Ind. am 24.8. an der Radam. (SS).

Grünschenkel: Die jeweils auffälligsten Trupps im Rhd. am 21.8.=25 Ind. (B.Keist), am 23.8.=15 (ASö, ST), am 3.9.=16 (VB, EW), am 16.9.=32 (J.Ulmer) und am 1.10.=14 Ind. (VB, EW); im Erm. am 18.8.=14, am 22.8.=20, am 26.8.=34, am 27.8.=28 und am 6.9.=17 Ind. (BPo); im Erisk. am 27.8.=11 Ind. (L.Ramos) und am 7.9.=10 Ind. (WF, MH); an der Radam. am 13.9.=7 Ind. (S.Olschewski).

Bruchwasserläufer: Im Erm. starker Durchzug zwischen 4.7. und 15.9. mit deutlichem Höhepunkt im August und Anfang September: 3.8.=19, 18.8.=44, 22.8.=96 Ind. (BPo), 3.9.=75 Ind. (SW). An der Radam. am 13.8.=15 (AB), 22.8.=16, 31.8./2.9.=17 (SW), 8./10.9.=11, 15.9.=2 (SW). Im Rhd. am 19.8.=30+15 (PW), 21.8.=33 (M.Loner), 25.8.=15, 29.8.=14, 2.9.=11 und 6.9.=13 (PW). Im Erisk. 5 Daten zwischen 19.7. und 7.9. mit maximal 12 Ind. am 4.9. (WF, MH, GK, M.Schleicher).

Flußuferläufer: Wie im Vorjahr nur relativ schwacher Durchzug an der Bregam. und im Rhd. Mitte bis Ende August mit Trupps bis 12 Ind. am 16.8. Bregam., 10 Ind. am 18.8. Sd. (VB, EW), 12 Ind. am 20.8. Sd. (ES), 20 Ind. am 25.8. Sd. (SW). Im Erisk. am 19.8. insges. 22 Ind. (WF); in der Reutiner Bucht max. 5 am 7.9. (AP); an der Radam. 7 Ind. am 23.8. und 13 Ind. am 5.9. (SW); bei Eschenz 8 Ind. am 6.9. (HL); bei Rheinklingen max. 5 Ind. am 31.8. (WSü); bei Mannenbach 10 Ind. am 7.8. (ST); im Erm. bei Triboltingen max. 8 am 23.8. (ST).

Steinwäzler: Im Rhd. zwischen 3.8. und 29.9. 13 Daten, darunter 2 Ind. am 17.8. (W.Leuthold, ES), 4 Ind. am 14.9. (P.Lustenberger) und 3 Ind. am 15.9. (R.Füller, P.Lustenberger). Außerdem 1 dj. im Erm. vom 26.-30.8. (HF, DH, BPo).

Schmarotzerraubmöwe*: Im Sd. am 13.8. 2 Ind. dunkle Morphe (M.Loner, ID-V 60), außerdem am 15.9. im Rhd. ein Ind. möglicherweise dieser Art (P.Lustenberger, R.Pfüller).

Skua*: Am 16.9. ein Ind. im Rhd. (PK).

Schwarzkopfmöwe: Im Erm. am 27.9. 1 dj. (BPo), bei Stein am Rhein am 10.10. 3 dj. unter Lachmöwen (ES), am 7.11. bei Kesswil 1 dj. (SW) und bei Romanshorn 2 immat. (MH, UM u.a.), am 10.11. an der Radam. 2 dj. (K.Gaus), am 15.11. Hagnau (MH) und am 12.12. im Erm. nochmals 1 dj. (K.Gaus).

Zwergmöwe: Im Erm. wieder größere Konzentrationen: am 26.8. 34 Ind., am 27.8. bereits 122, am 7.9.=113, 18.9.=124, 29.9.=169, 5.10.=129 und am 6.11.=52 Ind. (BPo). Dagegen fehlt die Art im Herbst seit einigen Jahren im Erisk. weitgehend.

Heringsmöwe: Mit 73 Daten scheint die Heringsmöwe in größerer Zahl durchgezogen zu sein. Allerdings verbleiben einzelne Ind. oft über längere Zeit an einem Ort und sind nicht von den kurze Zeit rastenden zu unterscheiden. Im Raum Wasserburg registrierte ES insgesamt mind. 8 verschiedene Ind., darunter 1 vj. vom 16.6. bis 14.10., am 6.10. 5 Ind. (4 *intermedius*, 1 *graellsii*) und am 14.10. 4 (3 ad. *intermedius*, 1 vj.). PW erfaßte zwischen Kesswil und Romanshorn 3 verschiedene Ind. Im Rhd. waren maximal 5 Ind. am 4.8. (UM) und 7 Ind. am 19.8. (PW). Vögel der Unterart *fuscus* wurden nur selten gemeldet: ein 3jähriges Ind. im Rhd. am 30.7., 2.8. und 4.8. (MDe, MH, UM), 1 ad. am 5.9. im Erisk. (MH, UM) und 2 ad. am 6.9. im Rhd. (PW). Die meisten Beobachtungen betreffen *L. f. intermedius*.

Weißkopfmöwe: Von Anfang Juli bis Ende August erschienen große Zahlen vor allem im Rhd.: am 31.7.=602, 2.8.=545, 11.8.=665, 16.8.=345, 17.8.=450, 20.8.=792 (ES), 24.9. ca. 80 Ind. (VB, EW). Dabei existierten zwei Rastplätze: auf einer Rheininsel und auf einer Pfahlreihe beim Rhsp. ES ermittelte im Rhd. auch den Einzug der diesjährigen Vögel: 3.7.=6, 12.7.=10, 19.7.=19, 25.7.=64, 31.7.=110, 2.8.=137, 4.8.=49, 16.8.=70 Ind. Wie in früheren Jahren ist der starke Rückgang Anfang August zum großen Teil darauf zurückzuführen, daß die Jungvögel sterben - tote und sterbende dj. waren zu dieser Zeit häufig zu beobachten (PW, VB). Größere Konzentrationen auch am Untersee: an der Radam. am 29.10. 47 Ind., bis Mitte November mit ca. 50 mehr als bisher üblich (SS); am Schlafplatz Erm. max. 133 Ind. am 13.12. (HJ); am Untersee-Ende am 6.9. mit 30 ad./23 immat. neues Maximum (HL).

Farbring-Ablesungen bitte an Dr. Ekkehard Seitz, Schachenerstr. 59, D-88131 Lindau, melden!

Steppenmöwe (*Larus c. cachinnans*): Die ersten Steppenmöwen erschienen im Rhd. rund einen Monat später als die Weißkopfmöwen: unter den 150 Weißkopfmöwen am 13.7. noch keine Steppenmöwen, die ersten 2 ad./1 dj. am 29.7. (PW). Dagegen bei Bad Schachen/Wasserburg 1 ad. schon am 3.7. (bis mind. 21.8., wohl bis 2.10., ES). Höchstzahl ebenfalls Ende August: 5 ad./2 dj. am 29.8. im Rhd. (PW). An der Radam. am 15.9. 1 dj. und vom 11.10. bis mind. 1.11. 1 Ind. 3. Winter (SW).

Raubseeschwalbe: Mindestens 14 Daten aus dem Rhd.: der erste Altvogel vom 30.7. (MDe) wohl bis 10.8., am 2./3.8. 2 Ind., vom 18.8. bis 25.8. 1 ad./1 dj. (VB, S.Olschewski, SW, PW, EW), am 19.8. und 1.9. sogar 4 Ind. (M.Loner, J.Ulmer, ID-V 60), am 13.9. 2 Ind. (PW), am 15.9. 1 Ind. (ES), am 17.9. 2 ad. (VB, EW) und noch zwei sehr späte Beobachtungen (je 1 ad.) am 28.10. (SS) und 30.10. (D.Knöpfler). Im Erm. am 9.8. 1 ad., am 10.8. 3 ad./1 dj. (I.Ammermann, M.Süsser), am 1.9. 2 ad. (DK, BPo) und am 2.9. 1 Ind. (SW).

Brandseeschwalbe (*D): Am 12.7. im Erisk. 1 Ind. (MH, GK), am 24.7. bei Bad Schachen 1 Ind. (ES); im Rhd. am 25.7. 1 Ind. (PW), am 29.7. und 3.8. 2 Ind. (DB, ASö), am 4.8. sogar 2 rastend und weitere 4 Ind. rheinaufwärts abziehend (UM), am 14.8. 3 Ind. (M.Loner, ID-V 60).

Flußseeschwalbe: Auffällig waren einige Trupps: am 27.7. bei Frhf. 70 Ind. (MDe), am 1.8. dort 105 (MH) und am 25.8. bei Kesswil 120 Ind. (S.Olschewski, SW).

Berichtigung zu OR 150: Der am 12.8.98 im Rhd. kontrollierte Ringvogel war nicht im selben Jahr, sondern bereits 1996 am 26.7. als Jungvogel auf dem Lengwiler Weiher von HE beringt worden.

Zwergseeschwalbe: Am 18.7. im Rhd. 2 Ind. (DB).

Weißflügelseeschwalbe (*CH): Am 12.9. 1 dj. in der Fb. (DB) und 4 Ind. am 17.8. bei Romanshorn (PW).

Hohltaube: Am 2.9. bei Binningen/Hegau 11 Ind. (SW), im Weitenried am 28.8.=40 (GT), am 30.8.=30 (SS), am 4.9.=50, am 26.9.=121 (SW) und am 15.10.=55 (SS). Außerdem am 11.10. 7 ziehende im Erisk. (WF, MH).

Ringeltaube: Aktiver Zug: am 4.10. Erisk. 5.625 (MH, GK), 10.10. dort 2.010 (MH), am 16.10. Kstz. 1.200 nach SW (HJ), am 17.10. Rad./Mett. weit über 10.000 nach W (SS), am selben Tag 1.000 über der Reichenau und 300 über Triboltingen (HL, R.Müller) und am 22.10. Rad. >1.500 (SS).

Turteltaube: Am 2.9. bei Binningen/Hegau 6 Ind. (SW), am 7.9. 1 Ind. Hungerberg/FN und 2 bei Kreßbronn (MH, GK) und ein später Nachweis von einem Ind. am 14.10. bei Böhringen (SW).

Uhu: Ein Ind. am 6.9. im Hö., am Beobachtungsplatz die Reste einer Waldohreule (MH, UM, M.Schleicher).

Mauersegler: Sieben Oktoberdaten: am 3.10. Sd. (HR) und Erisk. (MH), 4.10. Erisk. (GK), am 5.10. Wollr. (BPo), am 7.10. Lindau (AP), am 9.10. Wollr. (HF, K.Gaus) und am 10.10. nochmals im Wollr. (BPo) - jeweils Einzelvögel.

Alpensegler: Am 26.8. im Wollr. 1 Ind. (HF, K.Gaus, M.Salcher, T.Stolz).

Eisvogel: Nachtrag zu OR 150: Brut in Wurzelstock einer umgestürzten Weide am Seerhein Tägermoos (K.Lang, BPo).

Kurzzehenlerche*: Nachtrag: am 13.5. Rhd. 1 Ind. (PW). Auf dem Wegzug vom 2. bis 4.10. im Rhd. 1 Ind. (H.Klopfenstein, U.Kägi, A.Sutter - Protokoll erstellt).

Uferschwalbe: Am 13.8. über dem Erm. ca. 400 (I.Ammermann, M.Süsser), am 30.8. hier >100 Ind. (HJ) und 200 Ind. am 11.9. an der Radam. (AB).

Rauchschwalbe: Nach auffälligem Zugstau im Oktober reichten die Letztaten weit in den November hinein: die letzten in der Kb. am 12.11.=26 (BPo), 17.-20.11.=15, 22.11.=10 und am 23.11. noch 3 (DH).

Mehlschwalbe: Noch am 14.11. 1 Ind. Frhf.-Jettenhausen (R.Götz).

Brachpieper: 13 Beobachtungen mit insgesamt 28 Ind. zwischen 23.8. (Hohenhewen 1 Ind., HeWe) und dem 10.10. (Erisk. 1 Ind., MH). Maximal 4 Ind. am 30.8. und 5 Ind. am 4.9. in Hungerberg/Langenargen (MH) sowie 4 Ind. am 22.9. im Hö. (VB, EW).

Baumpieper: Massenzug am 1.9. im Erisk. mit 500-1000 Ind. (MH); der letzte am 17.10. im Rad.Aachried (SW).

Rotkehlpieper: Am 10.10. im Erisk. 4 ziehende (MH); sonst einzelne Vögel am 11.10. im Erisk. (WF, MH, M.Schleicher), ebenfalls am 11.10. im Rad.Aachried (SW), am 17.10. im Hö. (MH, UM) und am 22.10. im Sd. (VB, EW).

Schafstelze: Nach unauffälligem Wegzug mit max. 50 Ind. am 3.9. bei Triboltingen (ST) und 80 Ind. am 7.9. bei Hungerberg/Langenargen (MH, M.Schleicher) noch eine dj. vom 4.-6.12. bei Dauerfrost in Kstz. am Seerheinufer (DH, HJ).

Zitronenstelze*: Am 6.9. 1 dj. im Wollr., Protokoll liegt vor (BPo, S.Olschewski, SW).

Heckenbraunelle: Nach Beginn der Kältewelle ab 18.11. tauchten im Erisk. auf einer Ruderalfläche (250 m x 70 m) am 21.11. 36 Ind. auf. Trotz Schneelage harrten dort bis zum 6.12. 28 Ind., bis 13.12. noch 18 Ind. aus (MDe, MH, M.Schleicher).

Blauekehlchen: Durchzug zwischen 13.8. und 19.9.; an der Radam. zwischen 13.8. und 13.9. mind. 13 verschiedene Ind., davon 3 ♂, 4 ♀ und 6 dj., max. 4 dj. am 25.8. (SW); im Wollr. zwischen 27.8. und 19.9. 4 Beobachtungen/5 Individuen, davon 2 ♂, 1 ♀ und 1 dj., max. 1 ♂, 1 ♀ am 27.8. (K.Gaus, BPo, SW); im Rhd. am 31.8. 1 ♂ Fb. (EW) und am 5.9. 1 Ind. (T.Epple, J.Müller). Außerdem 1 ♂ am 27.8. bei Triboltingen (ST).

Hausrotschwanz: Auffallend viele Spätaten: 1.-14.11.=7 Beob./11 Ind.; 15.-30.11.=4 Beob./4 Ind.; 1.-15.12.=3 Beob./6 Ind. Aus der ersten Novemberhälfte stammen 5 Beob./6 Ind. aus dem Raum Rad. (AB, SS), die Dezemberdaten dann durchwegs vom Westteil des Sees: am 4.12. bei Dauerfrost 4 Ind. in Kstz. am Seerheinufer (HJ) und am 9.12. 1 Ind. in Überlingen (CG).

Braunkehlchen: Auffallender Durchzug mit hohen Zahlen nicht nur in den großen Rieden: im Rhd. zwischen 29.8. (UM, PW) und 30.9. (ST) maximal 41 am 29.8. (UM, PW), 53 Ind. am 6.9. (MH, UM, M.Schleicher) und 31 Ind. am 13.9. (UM, O.Graf); im Wollr. zwischen 23.8. (HJ) und 2.10. (R.Sokolowski) maximal am 29.8.=43 Ind., 15.9.=31 und 23.9.=12 (R.Sokolowski); im Rad.Aachried zwischen 18.8. und 6.10. (SW) maximal 28 Ind. am 15.9. (SW) und >35 Ind. am 18.9. (SS); im Raum Hungerberg-Langenargen-Kreßbronn zwischen 28.8. (UM) und 6./7.11. (1 Ind. Hungerberg, MDe) maximal 11 Ind. am 4.9. (MH). Ende August/Anfang September auch auffallend im Weitenried (22.8.=10 Ind., HR), bei Watterdingen (6.9.=6 Ind., HeWe), im Hausener Aachried (28.8.=4 Ind., SW), am Mindelsee (7.9. 8 Ind., SW) und bei Lindau (31.8.=2 Ind., AP).

Schwarzkehlchen: Verstärkt ab Anfang September vor allem im Rhd.: am 6.9. im Hö. insgesamt 10 Ind. (4 ♂, 3 ♀, 1 dj.; MH, UM, M.Schleicher) und am 13.9. dort 8-10 Ind. (O.Graf, PW); im Wollr. zwischen 20.9. und 11.10., maximal 6 Ind. am 28.9. und 5 Ind. am 7.10. (R.Sokolowski). Im November am 7.11. 1 Ind. im Erisk. (AP) und 2 bei Hungerberg/FN (MDe, A.Ebert, MH, UM); dort am 8.11. noch 1 Ind. (MH) und am 16.11. in der Fb. 2 Ind. (VB, EW).

Cistensänger*: Am 13.10. 1 Ind. im Sd. Protokoll liegt vor (PW).

Seggenrohrsänger*: Eine Meldung aus dem Rhd. vom 31.8. (EW).

Schilfrohrsänger: Zwischen 8.8. (2 Ind. Rhd., UM) und 29.9. (1 Ind. Wollr., K.Gaus, BPo) insgesamt 9 Beobachtungen mit 13 Ind. aus dem Rhd., dem Wollr. und von der Radam.

Teichrohrsänger: Innerhalb einer Schilffläche von 30 x 30 m am 2.8. im Sd. insgesamt 30 Ind. gelockt (MH, UM). Noch am 13.11. an der Radam. 1 Ind. (AB).

Zilpzalp: Nach dem Wintereinbruch ab 17.11. an einigen Stellen auffallend gehäuft: 1.11.-14.11. 8 Beob./16 Ind.; 15.11.-30.11. 5 Beob./25 Ind. und 1.12.-15.12. 3 Beob./21 Ind., maximal mind. 14 Ind. am 24.11. Kstz. Inselhotel und Seerheinufer (ES) und 18 Ind. am 4.12. bei Dauerfrost am Seerheinufer Kstz. (HJ).

Grauschnäpper: Zugstau im Hausener Aachried: 44 Ind. am 27.8. (SW).

Halsbandschnäpper*: Im Wollr. am 14.9. 1 dj. (BPo).

Trauerschnäpper: Im Rhd. am 6.9. 35 Ind. (MH, UM, M.Schleicher). Nach den ergiebigen Regenfällen am 10. und 11.9. gehäuft: z.B. am 13.9. im Rhd. 91 Ind. (B.Keist, UM, PW), im Erisk. 30 Ind. (L.Ramos) sowie in Rad./Mett. weit über 15 Ind. (SS) und im Rad.Aachried 28 Ind. (SW). Am 15.9. auf der Mett. auf 1 km 24 Ind. (SS). Am 17.9. von Lindau bis Erisk. an 10 Stellen jeweils 1-6 Ind. (AP).

Bartmeise: Im Wollr. am 30.9. 36+40 Ind. (HJ, BPo), im Erm. max. 37 am 16.10., 10 Ind. am 2.11. (R.Müller) und >20 Ind. am 6.12. bei Triboltingen (ST); im Rhd. im September max. 25 am 9.9. (D.Knöpfler), im Oktober max. 35 am 17.10. (MH, UM) und 5 Ind. am 22.11. (J.Grémaud); außerdem am Mindelsee am 16.10. 11 und am 13.12. 2 Ind. (M.Salcher), im Rad.Aachried am 4.10. 29 Ind. (ST) und in der Reutiner Bucht am 2.11. 8 Ind. (AP).

Beutelmeise: Hauptdurchzug Ende September/Anfang Oktober: im Rhd. am 26.9. 17 Ind. (W.Zanola), 40 Ind. am 3.10. (H.Klopfenstein) und 30 am 4.10. (A.Sutter). Im Erisk. am 4.10. 35 Ind. und am 11.10. 16 Ind. nach NW ziehend (WF, MH, GK, M.Schleicher).

Saatkrähe: Im Erisk. bis 27.10. nur Minimalzahlen, auch im November dort kein auffälliger Wegzug (MH, GK).

Girlitz: Am 13.9. bei Überlingen am Ried 200 Ind. in einer Kiesgrube (SW) - bisher größte Rastgemeinschaft im Herbst!

Kernbeißer: Im Erisk. Wegzug ab 10.10.=25, 11.10.=37, 24.10.=46, 31.10.=25, 21.11.=15 Ind. jeweils uferlängs nach NW (MH u.a.); am 25.10. in Rielasingen 62 Ind. (SW).

Schneeammer: Eine frühe Beobachtung am 14.10. mit 2 ♀ im Sd. (UM), dort am 26.10. 1 ad. ♂ (D.Knöpfler), am 7.11. 3 Ind. (CG, FP, UZ), 14.11. 5 Ind. (PK) und am 14.12. 3 Ind. (B.Keist). Außerhalb des Rhd. nur eine Feststellung am 21.11. bei Unterteuringen auf abgeerntetem Maisfeld 1 ♂ zusammen mit Goldammern (WF).

Ortolan: Nach den bisherigen Herbstmaxima mit 43 Ind. am 17.9.94 bzw. 19 Ind. am 16.9.95 (vgl. OR 135 und 139) nun 71 Ind. am 7.9. bei Hungerberg/FN (MH, GK). Dort zwischen 29.8. und 13.9. weitere Beobachtungen mit maximal 14 Ind. am 30.8. (MH) und 17 Ind. am 5.9. (WF, MH). Außerdem am 4.9. Ramsen/SH 1 dj. (SW), am 5.9. im Rhd. 5 Ind. (T.Epple, J.Müller), am 6.9. Hö. 1 (MH, UM, M.Schleicher) und dort am 13.9. 2 Ind. (UM).

Der nächste Rundbrief enthält den Bericht über den **Winter** 1998/99. Wir erbitten Ihre Meldungen nach Arten getrennt auf Blättern im Postkartenformat, auf Tageslisten oder auf Diskette bis zum **15. März 1999** an Harald Jacoby, Beyerlestr. 22, D-78464 Konstanz; Tel./Fax: (07531) 6 56 33, E-Mail: HaraldJacoby@t-online.de